

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Feuilleton

Samstag, 27. Juni 2009

Auszug aus:

Spielt wie Paganini

...

Mit ihrem neuen Album greift sie [Tanja Becker-Bender] sogleich zum Höchsten, was virtuose Geigenkunst zu bieten hat: den „24 Capricci“ von Niccolò Paganini. Ob Paganini diese Stücke selbst je öffentlich gespielt hat, ist nicht bekannt. Tanja Becker-Bender bewältigt die enormen Schwierigkeiten des Werks mit einer ruhigen Souveränität scheinbar mühelos. Aber ihre Wiedergabe der oft gegensätzlichen Stücke greift über das Nur-Virtuose entscheidend hinaus. Jede Caprice erhält ihren individuellen Charakter, entfaltet ihre spezifische Dramaturgie. So gewinnen die „Capricci“ eine wunderbare Körperlichkeit und Plastizität des Ausdrucks, darin sich dramatische Gesten, ironische Brechungen und eine geradezu magische Virtuosität abwechseln. (Hyperion CDA 67763 im Vertrieb von Codaex).

...

GERHARD ROHDE